

Baden-Württemberg



Deutscher Limes- Wanderweg



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005





Durch den Limes-Park Rainau

Ausgangspunkte

Es gibt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten. Die Tour, die hier beschrieben wird, geht vom Parkplatz am Bucher Spielplatz (früher „Grillplatz“) aus. Der Bucher Spielplatz befindet sich dort, wo die Buchener Straße (Hüttlingen) und die Hüttlinger Straße (Rainau) an der Grenze beider Gemeinden zusammentreffen.

Prospekt „Limes-Park Rainau“ mit Kartierung des Weges

Bestellung über Gemeinde Rainau, Telefon 07961 9002-0, info@rainau.de

Einkehrmöglichkeiten

Landgasthof Goldenes Lamm, Mühlberg 18, 73492 Rainau-Schwabsberg
Telefon 07961 51750, www.goldenes-lamm-rainau.de

Gasthof Kreuz, Dorfstraße 20, 73492 Rainau-Buch
Telefon 07961 3584, www.kreuz-buch.de

Öffnungszeiten Wachturm

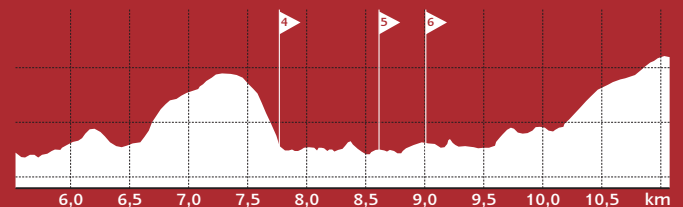
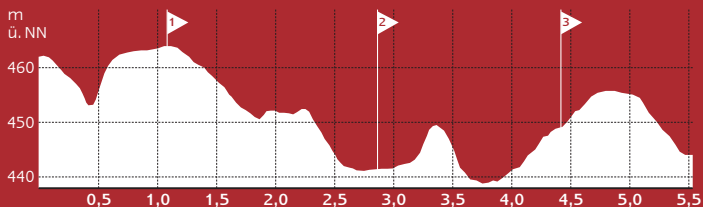
April bis Oktober, Di-So 11-17 Uhr, an Feiertagen geöffnet,
in den Sommerferien (BW) täglich geöffnet

Schlüssel außerhalb der Öffnungszeiten:

Rathaus Rainau, Schloßberg 12, 73492 Rainau-Schwabsberg
Mo-Fr 8-12 Uhr, Di 13.30-18 Uhr, Mi 13.30-17 Uhr
Telefon 07961 9002-0, info@rainau.de

Öffnungszeiten Schutzhaus Limestor

Angesichts jährlich wechselnder Öffnungszeiten finden Sie die aktuellen Informationen im „Jahresprogramm Limestor Dalkingen“, das unter www.limestor-dalkingen.de als Download zur Verfügung steht.

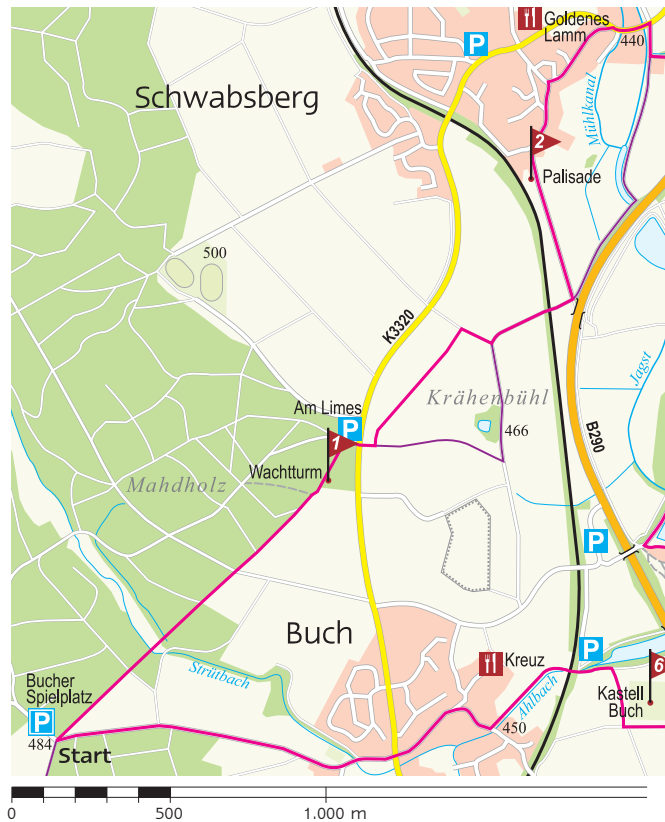


Durch den Limes-Park Rainau



Die Tour erschließt auf einem 11 km langen Rundwanderweg den Limes-Park Rainau (Ostalbkreis), der mit außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten aufwarten kann. Am bekanntesten ist das sogenannte Limestor von Dalkingen in seinem modernen Schutzhaus aus Stahl und Glas, der Nachbau eines Wachturms aus Holz samt Rekonstruktion der Limesmauer und das Kastell Buch, das auf vielfältige Weise visualisiert worden ist.

Die Denkmäler gruppieren sich um den Bucher Stausee, einem beliebten Naherholungsgebiet. Der Weg, der über weite Strecken mit dem Limeswanderweg identisch ist, führt durch freies Gelände des Albvorlandes, immer mit Blick auf den Trauf der Schwäbischen Alb. Die Tour folgt der Ausschilderung „Limes-Park Rainau Rundwanderweg“. Zwei Varianten sind möglich, die den Rundweg verkürzen. Es lassen sich aber auch lohnende Strecken herausgreifen, an Parkmöglichkeiten mangelt es nicht.



Durch den Limes-Park Rainau



Noch häufig markieren Waldränder den Verlauf der einstigen römischen Grenze. Am Limes in Rainau kann man das erleben. Zum Auftakt der großen Runde im Limes-Park Rainau führt der Wanderweg 2 km lang entlang des Waldrandes. Anfangs verläuft der Pfad sogar auf dem gut sichtbaren Schuttwall, in dem die Fundamente der Limesmauer stecken. Der gemütliche Weg, der einen kleinen Bacheinschnitt quert, erreicht dann den Standort eines **1** ▶ Wachtturms. Zuerst erblickt man den 2008 eingeweihten Nachbau eines Wachtturms aus Holz. Im benachbarten Fichtenwäldchen sind die Originalreste der Limesmauer samt Turmfundament zu sehen.



Eine 3 m hohe Rekonstruktion der Mauer vermittelt ein Bild der Sperranlage, die im Volksmund heute noch Teufelsmauer genannt wird.


Der Weg überschreitet nun beim Parkplatz „Am Limes“ die Straße Buch-Schwabsberg und zieht entlang einer Pfahlhecke, einem Abschnitt der Limesmauer, auf dem Büsche und Bäume wachsen. Früher gab es diese Hecken häufiger. Durch die Flurbereinigung sind sie weitgehend verschwunden. Der Weg steigt nun allmählich ins Jagsttal hinab und erreicht eine Stelle, an der auf die **2** ▶ Limespalisade aufmerksam gemacht wird, deren Reste hier in der Nähe gefunden wurden.


Der Wanderweg führt durch die Ortschaft und verläuft dann auf befestigtem Feldweg von der Jagst oberhalb des Auerbachtals nach Dalkingen. Dabei passiert der Wanderer das **3** ▶ Schutzhaus Limestor Dalkingen. Hier bestand immer ein Durchgang zwischen Römischem Reich und Germanien. Zuletzt wurde hier anlässlich des Sieges von Kaiser Caracalla über die Germanen im Jahr 213 nach Christus ein Ehrenbogen errichtet. Seit 2010 wird die Ruine durch ein Gebäude aus Glas und Stahl geschützt. Die museale Gestaltung des Schutzhauses informiert über die Baugeschichte und die Bedeutung des Denkmals, das am gesamten Limes einzigartig ist. Bänke laden zur Rast ein.

Ab dort begleitet eine Pfahlhecke mit stattlichen Eichen den Weg. Sie endet dort, wo der Weg nach Dalkingen hinabführt und der Blick zum Albtrauf schweift. Man durchquert den Ort und geht gemächlich auf und ab durch die Feldfluren und einen kleinen Wald zum Bucher Stausee. Dabei kommt man am **4** ▶ Standort einer römischen Ziegelei vorbei.



3 Schutzhaus Limestor Dalkingen

Am Südufer des Sees, der von der Jagst gespeist wird, bieten ausgedehnte Liegewiesen und Kioske die Gelegenheit zum Entspannen und zur Stärkung. Ein Bad ist hier ebenso möglich wie eine Bootsfahrt. Integriert in die Grünanlagen am Seeufer sind Fundamente von römischen Steinbauten, die zum Lagerdorf des Kastells Buch gehören, darunter das  Badegebäude.

Nach kurzem Anstieg erreicht man jetzt die Höhe, auf der das römische Militär das Kastell anlegte.  Das Gelände der 2,1 ha großen Anlage liegt malerisch oberhalb der Täler von Ahlbach und Jagst mit dem See. Soweit die Steinfundamente nicht konserviert sind, markieren Hecken, die auf einem künstlich aufgeschütteten Wall wachsen, den Verlauf der Umfassungsmauer und Bäume die Tor-, Eck- und Zwischentürme. Auch der Umriss des Stabsgebäudes wurde durch eine Schotterung kenntlich gemacht. Ein Modell des Kastells gibt eine Vorstellung vom ehemaligen Aussehen der Truppenunterkunft.

Der Weg führt nun bergab zum Ahlbach. Entlang des Bachlaufs geht es nach Buch und von dort sanft steigend wieder zurück zum Ausgangspunkt.



5 Ruine Badegebäude Kastell Buch